



REGIONALER  
NATURPARK

NATURPARK  
**GANTRISCH**  
mit Schwarzsee



# Naturpark Gantrisch Jahresbericht 2022



## Allgemeines & Ausgangslage

Das Jahr 2022 war das erste Jahr der zweiten Betriebsphase, aber in operativer Hinsicht war es ein relativ «normales» Jahr. Wir konnten die Tätigkeiten weitgehend wie geplant durchführen. Wir stellen fest, dass nach den zwei Corona-Jahren ein grosser Nachholbedarf an Veranstaltungen herrschte. Das Terminprogramm war entsprechend eng, und der Naturpark durfte an verschiedensten Arten von Veranstaltungen teilnehmen, unterstützen oder auftreten. Insgesamt waren wir an 26 Anlässen präsent, an denen wir mit über 9000 Personen in Kontakt treten konnten.

### Organisation

Das Team bestand neben der Geschäftsleiterin Lydia Plüss aus Carmen Bezençon, Malgorzata Conder, Katharina Conradin, Nicole Dahinden, Sara Gasser, Patricia König, René Michel, Marie-Christine Müller, Fabian Reichenbach, Karin Remund, Katrina Ritter, Beat Rufener, Karin Schmid, Erika Stauber, Lilian Stauffer, Stefan Steuri, Franziska Uhlmann, Rahel Urfer, Claudia Vonlanthen, Raphael Zahnd. Unterstützend tätig waren Florian Luginbühl (Zivildienstleistender), Chahan Karnusian (Praktikant) und Olivia Stüssi.

Für eine neue Herausforderung haben sich Beat Rufener (Projektmitarbeitender, per Ende Mai) und Katrina Ritter (Bereichsleiterin Kom-

munikation & Raum, per Ende Jahr) entschieden. Carmen Bezençon hat ihre Tätigkeit als Projektleiterin (per Ende Oktober) aus Zeitgründen beendet, bleibt aber als Exkursionsleiterin tätig.

Im Vorstand kam es ebenfalls zu Veränderungen: Ruedi Flückiger hat das Präsidium nach zehn Jahren grossen Engagements im FRG per Herbst-Mitgliederversammlung 2022 abgegeben. Als Nachfolgerin wurde das bisherige Vorstandsmitglied Franziska Stucki-Oswald aus Gerzensee gewählt. Neu im Vorstand sind Marco Lehmann (Vertretung Seegemeinden) und Daniela Schwartz von Schwarzsee Tourismus (Vertretung Tourismus-Verbände) als Nachfolgerin von Stephanie Roschi.

Per 31.12.2022 (Veränderung gegenüber 2021) präsentiert sich die Mitgliedersituation des Fördervereins Region Gantrisch wie folgt:

341 (+10)	Mitglieder «Natürliche Personen»
131 (+5)	Mitglieder «Juristische Personen»
4 (+1)	Mitglieder «öffentlich-rechtliche Körperschaften und Organisationen»
186 (-2)	Marketingpartnerschaften

### Realisierte Massnahmen, Zielerreichung

Insgesamt waren für das Jahr 2022 in den 18 Projekten total 90 Meilensteine definiert. Davon wurden 98% (84) ganz und 2% teilweise (1) oder nicht (1) erreicht.



Exkursion «Auf leisen Pfoten durch die Nacht»





Neophyteneinsatz mit Schulklassen an der Gürbe

Alle Arbeiten wurden im Rahmen von Projekten abgewickelt, welche jeweils einem Bereich zugewiesen sind. Für jedes Projekt sind im Programm 2020–2024 operative Ziele und Meilensteine definiert. Neu gilt seit Anfang 2022 der Managementplan 2022–2031 als strategische Grundlage.

Die nachfolgende Auflistung gibt einen Überblick über die wichtigsten Arbeiten. Diese zeigen die grosse Breite der Aktivitäten, die 2022 lanciert und umgesetzt wurden.

## Erhalt und Aufwertung von Natur und Landschaft

### Landschaftspflege

Im 2022 konnten erfreuliche 720 Personentage geleistet werden (+200). Davon wurden rund 360 Tage auf den Alpen geschwenkt und mehr als 100 Tage in die Neophytenbekämpfung investiert. Die intensive Arbeit zahlt sich aus, in den bearbeiteten Gebieten (entlang von Gürbe, Sense & Schwarzwasser) ist inzwi-

schen ein starker Rückgang der Neophyten-Bestände festzustellen. In weiteren Einsätzen wurden Hecken aufgewertet, ein Waldreservat gepflegt, Kleinstrukturen wie Stein- oder Asthaufen und ein Biotop geschaffen.

Besonders erfreulich war der Einsatz der Schule Strättlingen: an einem einzigen Einsatztag haben über 100 Schüler:innen in Gruppen von 10–40 Personen bei Aufwertungsarbeiten im Naturpark Gantrisch geholfen.

Die Gemeinden wie auch die Bevölkerung engagieren sich vermehrt für den Erhalt der Naturwerte. Der Naturpark unterstützt diese Initiativen mit Beratungen, Schulungen und finanziellen Beiträgen. Ein in Zusammenarbeit mit dem Inforama organisierter Heckenkurs sowie eine Neophyten-Schulung in Plaffeien für Gemeinde- und Werkhof-Mitarbeitende aus der ganzen Region wurden rege besucht.

### Tier- und Pflanzenwelt

Mit Unterstützung von über 40 Freiwilligen konnten die vier Amphibienzäune in Belp,

Rüschegg (Wislisau) und Plaffeien (Schwarzsee und Rohrmoos) betreut und so über 1000 Exemplare der gefährdeten Tiere über die gefährlichen Strassen begleitet werden.

Im Herbst wurden entlang der Flussläufe Sense und Schwarzwasser 250 Deutsche Tamarisken angepflanzt, welche in den vergangenen Jahren herangezogen worden waren. Auf einem Alpbetrieb fanden zudem eine Begehung und Folgegespräche statt, um das Pyrenäische Löffelkraut wieder zu versamen und gleichzeitig den Quelllebensraum aufzuwerten.

Am Tag der guten Tat wurden mit interessierten Personen vor dem Coop Schwarzenburg gemeinsam mit dem Naturschutzverein Schwarzenburgerland 25 Nistkästen für Rotschwanz, Grasmücke, Fledermaus & Co. gebaut.

### Nachtlandschaft

Für die Zertifizierung als Dark Sky Park wurden Abklärungen für eine Ausnahme-Genehmigung gemacht, um nur eine Teilfläche des Naturparks zu zertifizieren.

Gemeinsam mit Gemeinden aus dem Gürbe- und Aaretal fanden Bemühungen statt, damit 2023 im Naturpark und in den angrenzenden Tälern der Anlass «La Nuit est belle» (Nicht-Einschaltung der öffentlichen Beleuchtung an einem Abend) durchgeführt werden kann. Der Naturpark setzte sich ausserdem bei der BLS dafür ein, dass die Lichtbelastung für Mensch und Natur durch die Bahnofsbeleuchtung reduziert wird.

Dank Anschaffung von neuen Messgeräten kann die Nachtdunkelheit nun vom Naturpark selbständig und fortlaufend gemessen werden. Jüngste Messungen von 2022 zeigen leider, dass sich die Aufhellung des Nachthimmels auch in abgelegenen Gebieten wie der Moorlandschaft Gurnigel/Gantrisch fortsetzt.

### Baukultur und Landschaftsbilder

Der «Spycherweg» löst ein verstärktes Bewusstsein aus: Ein erster Speicher wurde vom Eigentümer vollständig saniert, die Sanierung



Betreuung der Amphibienzäune in Schwarsee



Schulexkursion an der Sense © Claudia Vonlanthen

eines zweiten ist in Planung. Im Gürbetal wurden die traditionellen Schürli inventarisiert. Ziel ist ein gesamtheitliches Aufwertungs- und Sensibilisierungsprojekt, welches in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Finanzierungspartnern erarbeitet und realisiert werden soll. Für das Thema Baukultur steht eine Neuausrichtung und Fokussierung an, welche 2022 gestartet wurde.

## Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft

### Netzwerk nachhaltige Wirtschaft

Im April wurden gemeinsam mit der Wirtschaftsvision Gantrisch die Innovationspreise 2022 in den drei Kategorien Ökologie, Kultur und Gesellschaft vergeben. Gewinner sind der Permakultur-Acker Horbermatt, der Klostersommer Rüeggisberg mit «Der Name der Rose» und das Altersnetzwerk Region Gantrisch.

Im Rahmen der Energieoffensive wurden gemeinsame Anlässe mit lokalen Partnern zur Solarenergie und Wärmeverbänden mit über 200 Teilnehmenden durchgeführt. Und am Gantrisch Forum, dem gemeinsamen Netzwerk-Anlass mit der Wirtschafts-Vision Gantrisch, referierte Klimaexperte Prof. Dr. Reto Knutti vor ca. 150 Teilnehmenden zum Thema Klimawandel und motivierte diese zu einem klimaschonenden Umgang mit Ressourcen.

Die Standortförderung Kanton Bern hat Ende Jahr ein NRP-Projekt zur Förderung von innovativen Logistik- und Mitnahmesystemen für regionale Produkte bewilligt.

### Regionale Produkte

Per Ende 2022 waren total 288 Produkte (–9 gegenüber Vorjahr) mit dem Naturpark-Label zertifiziert. Gleich mehrere Verkaufsstellen haben neu zertifizierte Produkte im Angebot: Hofladen Glauser in Wichtrach, Landi Uetendorf, Gemüseladen Rohrer Belp und Ruedu-Container Belp.

Dank der guten Zusammenarbeit mit «Das Beste der Region» sowie dem Netzwerk Schwei-

zer Pärke konnten die Produzent:innen ihre zertifizierten Produkte an der BEA, dem Pärkemarkt in Bern sowie am Fest der Feste auf dem Ballenberg verkaufen.

Für eine Verbesserung des regionalen Angebots wurde den Partnern wiederum ein gut besuchtes Weiterbildungs- und Netzwerkprogramm angeboten.

Im Herbst startete das BAFU eine Pilotphase zur Weiterentwicklung der Anforderungen des Produktelabels hin zu mehr Nachhaltigkeit. Der Naturpark Gantrisch nimmt mit drei Betrieben an der Pilotphase teil.

### Gantrisch Holz

Zahlreiche Anlässe mit Vertreter:innen der Wald- und Holzbranche wurden durchgeführt, resp. fanden mit Beteiligung des Naturparks statt: WAHOGA, Holzkammer- und Förstertreffen, Waldbesitzerverband Gantrisch, sowie eine Fach-Exkursion zur Testfläche Hirschböde (Rüschegg) mit Testpflanzungen zukunftsfähiger Baumarten bezüglich Klimawandel (WSL). Mit der Eröffnung des Wärmeverbands im Sangernboden wurde eine neue Hackschnitzel-Heizung in Betrieb genommen.

### Parkmobilität

Mit der Lancierung der Mitfahrpunkte im Herbst 2022 wurde in der Region ein neues, innovatives Angebot eingeführt. Der Gantrisch-Bus verzeichnete mit 1300 Fahrgästen (Sommer) das zweitbeste Resultat seit der Einführung. Den Schneebus nutzten 1064 Gäste. Der Gägersteg-Bus wurde im 2022 erstmals als digitalisierter Bedarfsbus geführt und war über die App «Bus Alpin» buchbar. Er wurde ebenfalls gut genutzt, wird aber aufgrund eines schlechten Kosten-Nutzen-Verhältnisses nicht fortgeführt. Stattdessen wird dank der guten Partnerschaft mit Postauto im Hinblick auf 2023 das Kursangebot auf den bestehenden Linien insgesamt verbessert. Die intensive Kommunikation mit der Botschaft «Der Gantrisch ist mit dem ÖV erreichbar!» hat zur Optimierung der Gesamtsituation beigetragen.





Der Naturpark Gantrisch ist im Bereich Mobilität zu einem wichtigen und anerkannten Akteur in der Region geworden.

## Sensibilisierung und Umweltbildung

### Naturpark Bildung

Die Besucherzahlen der Exkursionen konnten 2022 mit gebuchten 107 Exkursionen und 3321 Teilnehmenden (114 Führungen mit 2459 Teilnehmenden in 2021) nochmals gesteigert werden. Ebenso waren die exklusiven öffentlichen Naturpark-Exkursionen jeweils ausgebucht. Mit der ersten inklusiven Exkursion, welche im Rahmen der Kampagne #unbeschränkt in Partnerschaft mit dem Schlossgarten Riggisberg entwickelt wurde, sowie mit einem zweitägigen Exkursionsangebot in Zusammenarbeit mit dem Tierpark Bern wurde das Bildungsangebot weiterentwickelt. Der Auftritt des Naturparks am zweiten Naturparcours im Gürbetal stand im Zeichen von alten Kultur-

sorten und Tierrassen. Die Zusammenarbeit mit dem Altersnetzwerk Gantrisch wurde vertieft und eröffnet für die Zukunft ein weiteres spannendes Betätigungsfeld. Es erschienen zwei weitere Kinderhefte «Gantrisch Entdecker» zum Thema Wald und zum Thema Abfall.

### Netzwerk Kultur / Kulturerbe

Die beiden Kulturprojekte wurden aufgrund des Wechsels der Projektleitung im Laufe des Jahres 2022 zusammengeführt.

Die Erfassung und Digitalisierung von altem Liedgut konnte mittlerweile bei 40 Liedern erfolgen. Im Winter konnten dazu zwei sehr erfolgreiche Lieder- und Singveranstaltungen durchgeführt werden. Der Naturpark unterstützte die zwei grossen Kulturveranstaltungen des Sommers, das Festival klanggantrisch in Riggisberg sowie das Freilichttheater «Der Name der Rose» in Rüeggisberg. Am Wattenwilmarsch wurde eine Kunstaussstellung initiiert, welche von Publikum und Künstler:innen sehr geschätzt wurde. Das neue, moderne



Klostermuseum Rüeggisberg wurde im Herbst eingeweiht. Der Naturpark plant dort die Umsetzung einer Vertiefungsebene für Kinder und unterstützt die Anlage eines Klosterkräutergartens mit alten Kultursorten.

Die Bestrebungen zur Vernetzung und Förderung von regionalen Künstler:innen mittels Webplattform funktionierte leider nicht und wurde deshalb eingestellt.

### **Wasserwelt Gantrisch**

Die Sommerausgabe der Gantrisch Zeitung war dem Thema Wasser gewidmet und konnte über die vielfältigen Aufgaben und die Bedeutung des Wassers informieren. In Aeckenmatt konnte die Quellrevitalisierung gestartet und in Thurnen ein Kleingewässer aufgewertet werden. In Plaffeien wurden Unterhaltsarbeiten am Amphibienteich mit rund 20 Kindern und Jugendlichen geleistet.

### **Vielfältige Waldeleistungen**

Nach coronabedingter zweimaliger Verschiebung fanden vom 12. bis 14. Mai endlich die Gantrisch Wald- und Holztag WAHOGA bei schönstem Wetter mit über 20 Partnerbetrieben und rund 1000 Besucher:innen und Schüler:innen aus der Region statt. Der Grossanlass war dank der sehr guten Zusammenarbeit mit Forst Gantrisch und der Waldabteilung Voralpen ein voller Erfolg. Der Aufwand für die Vorbereitung und Durchführung war allerdings höher als geplant.

Der Walderlebnispfad Längeney wurde nach Ende seiner Laufzeit vollständig zurückgebaut. Im zweiten Halbjahr fand wiederum ein Fördertreffen statt, welches von den Forstbetrieben sehr geschätzt wird.



Schulklasse an den WAHOGA

## **Management, Kommunikation und räumliche Sicherung**

### **Parkmanagement**

Die ordentlichen MV's wurden im Frühjahr schriftlich und im Herbst in Forst-Längenbühl durchgeführt. Auch die Plattformen für Wis-





Kickoff-Workshop für die neue Website im Juni 2022

sens- und Informationsaustausch auf Gemeindeebene fanden im üblichen Rahmen statt: Zweimal das Gantrisch Café, das Treffen der leitenden Gemeindemitarbeitenden im Juni, sowie zweimal ein Treffen der Gemeindepräsidien.

Diverse interne Systeme und Prozesse wurden 2022 erneuert, so die Informatik, das Buchhaltungs- sowie das Zeiterfassungssystem und das Projektcontrolling. Ausserdem ist der FRG per 1.1.2022 neu mehrwertsteuerpflichtig.

Die finanziellen Schwierigkeiten, in welche die GantrischPlus AG 2022 geraten ist, hatten keinen direkten Einfluss auf den FRG. Der FRG wurde finanziell immer unabhängig geführt und es gab keine vertraglichen Verpflichtungen. Die inhaltliche Nähe sowie die personelle Verflechtung der zwei Organisationen erschweren jedoch eine Unterscheidung in der Öffentlichkeit und haben die Wahrnehmung des Naturparks beeinflusst. Der FRG steht in-

haltlich, finanziell und organisatorisch auf einer eigenen, sicheren Basis und will seinen guten Ruf auch in Zukunft aufgrund der erbrachten Leistungen und Resultate wahren und festigen.

### **Parkmarketing**

Der Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf der Erneuerung des Corporate Designs und der Neukonzeption der Webseite, welche im Dezember 2022 live ging. Unter den Schlagworten «Entdecken», «Anpacken» und «Naturpark» profitieren die Besucher:innen von einer übersichtlichen Navigation. Die Webseite entspricht nun auch technisch wieder den aktuellen Anforderungen. Die Angebote des Naturparks und der Marketingpartner:innen werden kundenfreundlich präsentiert. Ein Highlight ist die direkte digitale Einbindung aller Routen via Outdooractive. Wichtige Anlässe, an welchen der Naturpark Präsenz zeigte, waren das Fest der Feste auf dem Ballenberg, der Vrenelimärit und das Dorffest Schwarzenburg.



Mountainbike-Trail © Bike Region Voralpen

Die Nutzung der Kommunikationskanäle blieb auf hohem Niveau stabil:

- Webseite 300 982 Besucher:innen (–16.8 % gegenüber Vorjahr)
- Facebook 3966 Follower:innen (+597), Reichweite 166 501 (+19 %)
- Instagram 3480 Follower:innen (+391), Reichweite: 17 241 (–46 %)
- Newsletter 1279 Abonnent:innen (+208)
- LinkedIn 239 Follower:innen.

### **Angebotsentwicklung & Tourismus**

Das Weiterbildungsprogramm «zu Gast im Gantrisch» hat sich etabliert und war ebenso wie die Lernwerkstatt zum Thema «Kommunikation und Vermarktung von nachhaltigen Produkten» gut besucht. Zahlreiche Partner:innen haben zudem von der Beratung bei Entwicklung und Vermarktung von Angeboten profitiert. Weitere Schwerpunkte bildeten die Unterstützung des Vereins Bike Region Voralpen bei der Weiterentwicklung der Bike- und

Gravel-Angebote, sowie die Promotion der Naturpark-eigenen Angebote Food-Trail und Sagenroute.

Die baulichen Massnahmen für eine verbesserte Besucherlenkung sind wegen hängigen Bewilligungsverfahren noch nicht abgeschlossen. Einzig die Mitfahrpunkte konnten aufgestellt werden.

Ein zentrales Ziel der regionalen Tourismusstrategie ist die Zunahme von Übernachtungen. Die Logiernächte verzeichnen einen Aufwärtstrend. Insbesondere die Zahlen im Bereich Camping und Hotel- und Kurbetriebe steigen kontinuierlich.

### **Routen**

Der Wildwasserweg Gürbe konnte nach langer Schliessung im Sommer endlich in Stand gestellt und wiedereröffnet werden. Hinsichtlich Herdenschutz wurde auf dem Louigrat die Besucherlenkung in Zusammenarbeit mit dem Hirten und der Fachstelle optimiert. Um allfällige Nutzungskonflikte zu verhindern, konnte sich der Naturpark in der Konzeptphase neuer Bergwanderrouen (Schwarzsee bis Stockhorn) und Bikerouten im Schwarzsee einbringen.

Im Rahmen der Erneuerung der Website konnte das Entdeckerhandbuch digitalisiert und der saisonale Prospekt (der beliebte «Hosensack»-Flyer) neu designt werden.

## **Forschung**

### **Naturpark Wissen**

Das Netzwerk zu Bildungs- und Forschungsinstitutionen wächst laufend. Als Folge davon wird jedes Jahr ein breites Spektrum von Themen in Studienarbeiten bearbeitet (in 2022: sieben abgeschlossene Arbeiten, zwei noch in Umsetzung). Jede Arbeit wird mittels Faktenblatt zusammengefasst und ist auf der Website verfügbar. An sieben Veranstaltungen in und ausserhalb der Region konnten Forschungsergebnisse vorgestellt werden. In der Gantrischzeitung und in zahlreichen Gemeindeblättern sind diverse Wissensartikel erschienen.



## Mandate ausserhalb des Naturparks

### Regionale Koordinationsstelle Gantrisch für Vernetzung

Im Rahmen der Regionalen Koordinationsstelle Gantrisch nahmen in diesem Jahr 179 landwirtschaftliche Betriebe an Einzel- oder Gruppenberatung teil zum Thema Landschaftsqualität und Vernetzung.

### Naturparkstationen (finanziert durch NRP und Wyss Academy)

Die Massnahmen zur Besucherlenkung und Sensibilisierung, welche in den ersten zwei Projektjahren entwickelt wurden, konnten nun als «etablierte Massnahmen» umgesetzt werden. Die Ranger-Einsätze fanden in drei sensiblen Zeitfenstern und Zonen (Gurnigel – Winter und Frühjahr; Sense – Sommer) an insgesamt 55 Tagen statt. Ergänzend dazu wurden Infostände betrieben. Der Einsatz von

Naturparkbotschafter:innen hat sich dafür bewährt. Das Netzwerk umfasst mittlerweile 27 Freiwillige.

Die Entwicklung eines Besuchermanagementkonzepts ist vorangeschritten und soll in Zukunft erlauben, in heiklen Gebieten Massnahmen umzusetzen, welche Schutzbedürfnisse der Natur, Erholungs- und Rückzugsbedürfnisse von Bewohner:innen und Erlebnisaktivitäten der Gäste ausbalanciert und eine Steuerung erlaubt.

### Moorlandschaft

Dieses Jahr fanden 16 Schwenteinsätze im Sömmerungsgebiet statt, wodurch auch wertvolle Flachmoorflächen entbuscht werden konnten.

Beim Regenerationsprojekt Gäggermoor wurden nach Begehung und grundsätzlichem Einverständnis des Grundeigentümers und der zuständigen Gemeinde die Aufwertungsvarianten und Kosten ausgearbeitet.



